

Alex. Mezger,

No. 5 Odd Fellows Hall,
eine Treppe hoch.

**Grund-Eigentums-, Gener-
Ver sicherungs- und Schiff-
fabriks-Agentur, Nota-
riats- und Geld-
Geschäft.**

Durch mich verteile neue Versicherungs-
Sellschaften gehören zu den sichersten des Landes.
Schiff-, Passagier-, Private- und Reicht-Be-
förderung nach und von Europa & Amerika und billig.
Gelder in Petragn von \$500 bis zu \$5000
und mehr beschaffen ich gegen gute hypothekarische
Sicherheit zu gewöhnlichen Raten.
Für An- und Verkauf von G. und Eig. Album,
Collectionen von Münzen halte ich mich ebenfalls
empfohlen, sowie die G. Nächste von Geldern
und Geschäftchen in Deutschland, das Ausfertigen
von Vollmachten und gesetzlichen Dokumenten.

J. H. Bates,

41 Park Row ("Times" Building),
New York.

Anzeigen Agentur.



ist ein wirksames Mittel
gegen Malaria Fieber, fäulige und verdorbenen
Rogen, Leberkrankheiten, Unterbaulichkeiten und Sinterne
der Kräfte. Es hat nicht seines Gleichen und kann
durch nichts ersetzt werden. Es sollte nicht mit billigen
Mischungen von Spirituosen, ätherischen Ölen
u. s. w., welche oft unter dem Namen Bitters verkaufen,
verwechselt werden.

Zu verkaufen bei allen
Apotheken, Grocerien und Weinhandlern.



Kendall's Spavin Cure.

Das erfolgreichste Mittel, das je ent-
deckt wurde. Es ist sicher in seiner Wirkung und
ergibt keine Beweise:

Von Rev. P. N. Granger,
dem vorsitzenden Elder des St. Albans District.

St. Albans, Dec. 20, 1862.
Dr. B. J. Kendall & Co. — Um Ihnen auf die Bezeichnung auf
ihrem Brief, welche ich Ihnen mit, daß die Erfahrung
wurde ich mit Kendall's Spavin Cure gemacht habe,
sehr zufriedenstellend ist. Vor 3 oder 4 Jahren saute
ich eine Pferde und warst damit mein Pferd. Gleichzeitig
wurde mein Pferd sehr lärm und ich endete, daß sich
ein Kendall's Spavin Cure und für rite es, ohne die
eine Knochen stößbar ist.

Achtungsvoll P. N. Granger.

Stoughton, Mass. 16. März 1860.
Herrn B. J. Kendall & Co. — Um Ihnen mit, daß ich mit
Ihren Brief, welche ich Ihnen mit, daß die Erfahrung
wurde ich mit Kendall's Spavin Cure gemacht habe,
sehr zufriedenstellend ist. Vor 3 oder 4 Jahren saute
ich eine Pferde und warst damit mein Pferd. Gleichzeitig
wurde mein Pferd sehr lärm und ich endete, daß sich
ein Kendall's Spavin Cure und für rite es, ohne die
eine Knochen stößbar ist.

Achtungsvoll Chas. E. Parker.

Kendall's Spavin Cure

Hat sich durch wiederholte Erfolge als das beste Mittel
gegen alle krankhaften Zustände der Pferde und anderen
Tieren bewiesen. Es hilft alle Schmerzen zu erlösen; auch gegen
Hohlräume und Krothbeule, Droschungen und
Schwundungen ist es gut. Manche fragten sich ob es zu ge-
brauchen sei, weil es eine Berberitze ist, aber man
sollte bedenken, was gut für das Vieh ist, ist auch gut
für den Menschen, und Kendall's Spavin Cure kann
erprobungswürdig auch von einem einzähnigen Kinder
ohne Bedenken gebraucht werden. Seine Wirkung auf
das menschliche Fleisch ist wunderbar. Es macht keine
Knoten und keine Wunde. Probiere es und überzeug dich.

Kendall's Spavin Cure ist sicher in seiner Wirkung,
es ist mild, bildet keine Knoten und erreicht alle den
Schmerz, wie tief er auch ist, und entfernt alle Knos-
sen aus dem Körper, wie Spavin, Splitter, Hautver-
wirrung, Verrenkungen, Geschwülste und an-
dere Geschwüre an den Gliedern, auch Abumatismus
und ist gut für alle Zwecke, für die ein Kind eine
gewisse Zeit gebraucht werden. Seine Wirkung auf
das menschliche Fleisch ist wunderbar.

Soße Dir ein illustres Circular schicken, w. das den
besten Beweis für die Güte des Ammens liefert.
Kein Mediziner hat je bei Mensch und Vieh so großen
Erfolg gebracht.

Preis 1 per Flasche, 6 Flaschen \$5. Als Apotheker
können es über lassen es für Dich kommen. Die Eigent-
schaften sind es bei Einsetzung des Preises an jede
Adresse. Dr. B. J. Kendall & Co., Chosburgh Road,
Vermont.

Zu verkaufen in allen Apotheken.

Bermischtes.

Inland.

— Washington, 22. Dez. Gestern
Nachmittag wurde Senator Burnside's Bill,
welche Bundesmittel für Volkserziehung
in den Staaten und Territorien schafft, im
Senate angenommen. Die selbe verfügt,
dass der Reinerlös aus dem Verkaufe von
Regierungsländern und von Patenten
als ein Fond für Volkserziehung zwecke
verwendet werden soll.

— Middleton, Pa., 22. Dez.
In Folge des Einsturzes einer Mauer
wurde gestern Nachmittag hier ein Arbeiter
Namens W. Daider, auf der Stelle getötet.
Fünf Andere erlitten schwere Ver-
letzungen.

— Holden, N. J., 22. Dez. F.
Berry, der frühere Kästner der "Bergen
County Bank" und Schatzmeister der
"Hackensack Savingsbank", welche beiden
Banken er bankrott gemacht hat, wurde
gestern unter zehn verschiedenen Anklagen,
welche ihn der Unterschlagung von zusam-
men \$134,000 beschuldigen, vor Richter
Dixon gebracht und nachdem er "Nicht-
schuldig" plauderte, bis zum Prozeß
wieder dem Gefängnis überwiesen.

— New York, 22. Dez. Der Sek-
retär der Internationalen Ausstellung
enthaltete mit, daß das Executive
Comité endgültig beschlossen hat, die im
Jahre 1883 stattfindende Ausstellung in
dem unter dem Namen "Inwood" West-
chester Co., bekannten District abzuhalten.
Am 10. Januar 1881 wird die Commission
eine Sitzung halten, in welcher sämtliche
Hauptpunkte des Planes endgültig erledigt
werden sollen.

— New York, 22. Dez. Mit dem
Dampfer "Suevia" sind fünf weitere aus
Deutschland verbannte Sozial-Demokra-
ten hier eingetroffen: August Baumann,
Schriftsteller; Karl Baedeke, Cigarrenar-
beiter; Johann Joachim, Cigarrenar-
beiter; Christian Haas, Schneide. Sämt-
liche Verbannte kamen von Hamburg und
Altona. Ein Empfangs-Comite der hiesigen
Parteigenossen brachte sie nach Fir-
mers Hotel.

— Buffalo, N. Y., den 22. Dez.
Gestern Abend forderte ein verheerender
Brand eine Reihe Opfer des modernen
Industrie-Ritterthums. Um 6 Uhr brach
im dritten Stockwerk der großen Tapeten-
Fabrik der Firma Birge & Sons, an
Perry Straße, während 150 Männer und
Knaben an der Arbeit waren, ein Feuer
aus, das mit solch' rasender Schnelligkeit
um sich griff, daß es der Mehrzahl der
Arbeiter nur mit Mühe gelang, das Leben
zu retten. Gegen 30 Männer und Knaben
werden vermisst, und man befürchtet, daß
wenigstens 20 Knaben dem Moloch "Aus-
deutung" als Opfer gefallen sind.

— St. Paul, Minn., den 22. Dez.
Bischof Ireland bezeichnet die Berichte,
daß unter den katholischen Ansiedlern in
New Connemara, Minn., großer Noth-
stand herrscht, als jeglicher Begründung
entbehrend.

— St. Paul, Minn., den 22. Dez.
Gen. Terry ist von Fort Buford aus be-
nachrichtigt worden, daß "Sitting Bull"
der tapfere Sioux Häuptling, mit seinen
Kriegern am vorigen Samstag sein Lager
verlassen wollte, um sich in Fort Buford
zu übergeben.

— In dem Muckernest Lawrence wird
es immer ungemütlicher. Vor einigen
Abenden machte sich eine kleine Anzahl
junge Männer das Vergnügen, dem Lokal-
redakteur des dortigen "Journal" ein
Ständchen zu bringen. Als die Sänger
im besten Zuge waren, machte der Mar-
shall Brocksby sein Erscheinen und verbot
das Singen auf offener Straße. Um
weitere Störung zu vermeiden, lud der
Journalmann seine Freunde ein, einzutreten
und in seinem Hause das unter-
brochene Ständchen zu Ende zu führen.
So ist es denn auch geschehen.

— Ex-Gouverneur Sprague von Rhode
Island, der Conkling beschuldigt, ihm seine
Frau Kate abwendig gemacht zu haben
und bekanntlich deshalb den New Yorker
Senator niederschlagen wollte, hat, wie es
heißt, die Absicht, seinen Gegner moralisch
zu töten. Er schreibt nämlich einen Ro-
man mit Conkling als Hauptfigur. Wah-
rscheinlich wird er dem Senator die Rolle
eines "schlechten Kerls" zuteilen.

— Ex-Gouverneur Sprague von Rhode
Island, der Conkling beschuldigt, ihm seine
Frau Kate abwendig gemacht zu haben
und bekanntlich deshalb den New Yorker
Senator niederschlagen wollte, hat, wie es
heißt, die Absicht, seinen Gegner moralisch
zu töten. Er schreibt nämlich einen Ro-
man mit Conkling als Hauptfigur. Wah-
rscheinlich wird er dem Senator die Rolle
eines "schlechten Kerls" zuteilen.

— Zugleich mit der diesmaligen Kon-
greßsitz wurde in Washington in der F-
Straße eine neue Spielhölle eröffnet, die
noch viel glorioser ausgestaltet sein soll,
als die "Bank," die John Morrissey vor
mehreren Jahren in der Bundesstaatsstadt
betrieb. Das Mobiliar des Spielzim-
mers soll allein \$6000 gelöst haben.
Jeden Abend soll den Besuchern ein an
ausgefeilten Gedanken reiches Mahl
kostenfrei zur Verfügung stehen und die
regelmäßigen Kunden sollen in Rutschen
kostenfrei nach ihrer Wohnung gebracht
werden. Vor einem Nebelsalat seitens der
Polizei ist die Anstalt mutmaßlich sicher;
denn in den letzten drei Jahren hat die
Polizei keine derartige Anstalten aufge-
bunden. Es sind dort im Ganzen zwanzig
Spielhölle der feineren Art im Betrieb.

— London, 22. Dez. Der Barnell'
sche Vertheidigungsfond ist bis jetzt auf
\$50,000 angewachsen.

— London, 22. Dez. Der eiserne
Schraubendampfer "Assistance", welcher
zum Truppentransport benutzt wird, hat
den Auftrag erhalten binnen zwölf Stun-
den zur Abfahrt nach Irland bereit zu
sein.

— Havre 22. Dez. Der Dampfer
"Westphalia", von Hamburg nach New
York, ist heute abgefahren. Dieselbe
nahm 1,000,000 Frs. Gold an Bord.

— St. Petersburg, 22. Dez. Es
ist hier die Nachricht von einem blutigen
Kampfe zwischen den Bewohnern eines
Dorfes in Türkisch-Armenien und den
Türkischen Truppen eingetroffen. Der
russische Consul zu Van hat sich an Ort
und Stelle begeben.

— Athen, 22. Dez. Der Kriegs-
minister hat zu Angeboten für Lieferung
von Proviantvorräthen für 80.000 Mann
Soldaten, die an der türkisch-griechischen
Grenze stationirt sind, aufgefordert.

— Paris, 22. Dez. Es ist hier ein
englischer Bankier eingetroffen, welcher im
Auftrage der Ex-Kaisere Eugenie die
Geldangelegenheiten der Baronin von
Friedland, ein Palhenskind derselben, ordnen
wird. Wie berichtet, ist die Baronin,
nebst ihrem Gemahl, vor einigen
Tagen verhaftet worden, weil beide auf
den Namen der Großmutter Wechsel ge-
fälscht haben.

— St. Petersburg, den 22. Dec.
Viele Bericht aus Moskau versammelten
sich gestern 300—400 Studenten der Medi-
zin auf dem Universitätsplatz, um dem
Rector Vorstellungen betreffs der Haltung
von zweien ihrer Professoren zu machen.
Der Rector gab ihnen kein Gehör, begab
sich nach der Wohnung des General-Gou-
verneur und dieser befahl dem Polizeichef,
die jungen Leute auseinanderzusagen.
Die Studenten setzten sich zur Wehr, wur-
den überwältigt und sämtlich in's Ge-
fängnis geschleppt.

— Ein rührendes Beispiel weiblicher
Liebe und Heldenhaftheit gab in Paris
die Frau Parmentier. Ihr Mann war
unter der Commune Centralcommissär ge-
wesen, und da man ihn nicht finden konnte
in Abwesenheit zum Tode verurtheilt wor-
den. Sie hatte ihn in einem Dachstübchen
des sechsten Stockwerks verborgen, welches
er neun Jahre lang nicht verließ. Vor
einigen Wochen wurden daselbst beide
gefunden. Sie hatten sich durch Kloben-
durst ernährt, weil sie nicht länger beide
durch ihre Arbeit ernähren konnten.

— Monarchie oder Republik: — in
sozialer Beziehung sind sie vollständig
ebenbürtig, so lange die eigentliche Herr-
scherin die Bourgeoisie ist. Eine neueste
Nachricht aus der "freien" Schweiz bestätigt
dies. Wir lesen da:

— In Neuenstadt langte am Abend eines
Novembertages ein herumziehender Korb-
macher mit seinem Fuhrwerk an und ließ
sich sofort den Dr. W. zu seiner schwerkranken
Frau rufen, der man im Pörtala-Spi-
tal in Neuenstadt die Aufnahme verweigert
hatte. Alle Bemühungen des Mannes
und des Arztes, für die Frau Aufnahme
im Spital von Neuenstadt zu erlangen,
waren vergeblich; sie mußte in ihrem er-
bärmlichen Gefähr, nur mit einer Blache
bedeckt, unter freiem Himmel übernachten
und am Morgen um 6 Uhr war sie tot! —

— Dazu bemerkt unsere schweizerische Ge-
nossin, die "Tagwacht": "Wenn es etwas
unter Bajonetten oder Kalotten vorkäme,
so würde man wohl nicht viel darüber
sagen können, aber das es in unserer Re-
publik vorkommt, das muß einem wirkli-
chen Republikaner in's Herz schneiden." Wir
verweisen auf unsere einleitende Be-
merkung. "Denn ein Recht zum Leben,
Lump, haben nur, die etwas haben", —
wüßte schon Heine.

— London, 22. Dez. Aus Cork wird
berichtet, daß in ganz Irland großer Man-
gel an Arbeit herrscht, da die Grundbesitzer
jede Geldauslage scheuen.

— London, 22. Dez. Laut Depesche
aus Dublin, wurde zu Loughgall, Armagh
County, eine von Orangemen zur Ver-
hauptung der Pachtfrage veranstaltete Ver-

sammlung, von einem Volkshausen ge-
sprenkt. Die Versammlung wurde später
auf offenem Felde abgehalten und es wurden
Beschlüsse zu Gunsten der Grün-
dung eines selbständigen Bauernstandes
gefaßt.

— London, 22. Dez. Der Barnell'
sche Vertheidigungsfond ist bis jetzt auf
\$50,000 angewachsen.

— London, 22. Dez. Der eiserne
Schraubendampfer "Assistance", welcher
zum Truppentransport benutzt wird, hat
den Auftrag erhalten binnen zwölf Stun-
den zur Abfahrt nach Irland bereit zu
sein.

— Havre 22. Dez. Der Dampfer
"Westphalia", von Hamburg nach New
York, ist heute abgefahren. Dieselbe
nahm 1,000,000 Frs. Gold an Bord.

— St. Petersburg, 22. Dez. Es
ist hier die Nachricht von einem blutigen
Kampfe zwischen den Bewohnern eines
Dorfes in Türkisch-Armenien und den
Türkischen Truppen eingetroffen. Der
russische Consul zu Van hat sich an Ort
und Stelle begeben.

— Athen, 22. Dez. Der Kriegs-
minister hat zu Angeboten für Lieferung
von Proviantvorräthen für 80.000 Mann
Soldaten, die an der türkisch-griechischen
Grenze stationirt sind, aufgefordert.

— Paris, 22. Dez. Es ist hier ein
englischer Bankier eingetroffen, welcher im
Auftrage der Ex-Kaisere Eugenie die
Geldangelegenheiten der Baronin von
Friedland, ein Palhenskind derselben, ordnen
wird. Wie berichtet, ist die Baronin,
nebst ihrem Gemahl, vor einigen
Tagen verhaftet worden, weil beide auf
den Namen der Großmutter Wechsel ge-
fälscht haben.

— St. Petersburg, den 22. Dec.
Viele Bericht aus Moskau versammelten
sich gestern 300—400 Studenten der Medi-
zin auf dem Universitätsplatz, um dem
Rector Vorstellungen betreffs der Haltung
von zweien ihrer Professoren zu machen.
Der Rector gab ihnen kein Gehör, begab
sich nach der Wohnung des General-Gou-
verneur und dieser befahl dem Polizeichef,
die jungen Leute auseinanderzusagen.

— Ein rührendes Beispiel weiblicher
Liebe und Heldenhaftheit gab in Paris
die Frau Parmentier. Ihr Mann war
unter der Commune Centralcommissär ge-
wesen, und da man ihn nicht finden konnte
in Abwesenheit zum Tode verurtheilt wor-
den. Sie hatte ihn in einem Dachstübchen
des sechsten Stockwerks verborgen, welches
er neun Jahre lang nicht verließ. Vor
einigen Wochen wurden daselbst beide
gefunden. Sie hatten sich durch Kloben-
durst ernährt, weil sie nicht länger beide
durch ihre Arbeit ernähren konnten.

— Ein rührendes Beispiel weiblicher
Liebe und Heldenhaftheit gab in Paris
die Frau Parmentier. Ihr Mann war
unter der Commune Centralcommissär ge-
wesen, und da man ihn nicht finden konnte
in Abwesenheit zum Tode verurtheilt wor-
den. Sie hatte ihn in einem Dachstübchen
des sechsten Stockwerks verborgen, welches
er neun Jahre lang nicht verließ. Vor
einigen Wochen wurden daselbst beide
gefunden. Sie hatten sich durch Kloben-
durst ernährt, weil sie nicht länger beide
durch ihre Arbeit ernähren konnten.

— Ein rührendes Beispiel weiblicher
Liebe und Heldenhaftheit gab in Paris
die Frau Parmentier. Ihr Mann war
unter der Commune Centralcommissär ge-
wesen, und da man ihn nicht finden konnte
in Abwesenheit zum Tode verurtheilt wor-
den. Sie hatte ihn in einem Dachstübchen
des sechsten Stockwerks verborgen, welches
er neun Jahre lang nicht verließ. Vor
einigen Wochen wurden daselbst beide
gefunden. Sie hatten sich durch Kloben-
durst ernährt, weil sie nicht länger beide
durch ihre Arbeit ernähren konnten.

— Ein rührendes Beispiel weiblicher
Liebe und Heldenhaftheit gab in Paris
die Frau Parmentier. Ihr Mann war
unter der Commune Centralcommissär ge-
wesen, und da man ihn nicht finden konnte
in Abwesenheit zum Tode verurtheilt wor-
den. Sie hatte ihn in einem Dachstübchen
des sechsten Stockwerks verborgen, welches
er neun Jahre lang nicht verließ. Vor
einigen Wochen wurden daselbst beide
gefunden. Sie hatten sich durch Kloben-
durst ernährt, weil sie nicht länger beide